

Sitzungsprotokoll vom 03.02.2011

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch am Donnerstag, dem 03.02.2011 um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Gemeindeamtes Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates zur heutigen Sitzung. Ebenso Frau Wendt-Fröschl und Frau Susanne Bauer von der NÖN.

GR Andreas Steininger, GR Gerhard Satzer und GR Johann Kraft sind zu dieser Sitzung entschuldig. Alle übrigen Mitglieder des Gemeinderates nehmen an dieser Sitzung teil. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen und es wird kein Einwand dagegen erhoben.

Tagesordnung

- 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 14.12.2010**
- 2. Bericht des Prüfungsausschusses**
- 3. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2010**
- 4. Beratung und Beschlussfassung zur Anhebung der Müllgebühren**
- 5. Beschlussfassung über Projektierung der Straßenplanung, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung für Siedlung Gaubitsch**
- 6. Ansuchen um Zuteilung einer Haus-Nr. für Parz. Nr. 574, KG. Gaubitsch**
- 7. Berichte und Diskussion**

Nicht öffentliche Sitzung

- 8. Entscheidung über Einwendungen gegen die nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 14.12.2010**
- 9. Gemeindegene Förderungen**
- 10. Personalangelegenheiten**
- 11. Nicht öffentliche Berichte und Diskussionen**

zu To 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 14.12.2010

Im To 4,15 wird gf Gr Ing. Freudenberger eingefügt. Nach dieser Satzrichtigstellung wird das Protokoll in der nächsten Sitzung unterschrieben.

zu To 2. Bericht des Prüfungsausschusses

Am 31.1.2011 fand eine Gebarungsprüfung statt. Die Obfrau berichtet:

Am 31.12.2010 befanden sich in der Barkasse Bargeldbestände in Höhe von € 964,19, auf dem Girokonto der Gemeinde betrug der Saldo - € 6.873,39, auf den Girokonten im Kindergarten befanden sich € 98,23 und € 1.525,27, auf der Anlagecard war ein Guthabensaldo von € 21,37. Daraus ergibt sich ein buchmäßiger Bestand von - € 4.264,33.

Die Rücklagenkonten weisen folgende Salden am 31.12.2010 auf: Ansparung Darlehen FF Ausrüstung: € 197.181,78. Ansparung für Bgm. Pensionsbeitrag: € 3.415,14.

Feststellungen des Prüfungsausschusses: Voranschlag bei Gehältern und Müllgebühren anheben, Dienstpostenplan unklar, Darlehen Seite 79 und Seite 83 ursprüngliche Höhe angeben.

Informationen des Prüfungsausschusses Geländer Altenmarkt € 128,16.

Pflastersteine Lieferung - Palettenbenützungsgebühr + Frachtkosten + Kranentladung wird in Rechnung gestellt. Warum werden € 9,75 für Plastersteine bezahlt und an Bürger nur € 7,90 ohne Nebenkosten weiter verrechnet.

Rechnung vom Lagerhaus für KIA € 1.024,26 (Windschutzscheibe und Spiegelglas links) Kostenersatz von Versicherung nur € 553,79. Laut Versicherungsvertrag beträgt der Selbstbehalt € 300,-- daher fehlen € 170,-- an Kostenersatz

Lagerhausrechnung für KIA-Unterbodenschutz + 2 Reifen + Schutzwachs € 843,47.

Arbeitszeit € 429,32 - die Dauer der Arbeitszeit fehlt, außerdem erscheint die Arbeitszeit als zu hoch berechnet, daher empfiehlt der Prüfungsausschuss zukünftig Kostenvoranschläge einzuholen. Rohrbruchsuche Verlustanalyse: An Fa. Strabag wurden im Jänner € 5.385,--

verrechnet für die Fehlersuche durch Fa. Nagl und Wasserverlust. Der Prüfungsausschuss geht von einem tatsächlichen Schaden durch Wasserverluste von ca. €13.000,-- pro Jahr aus.

Der Bürgermeister beantwortet den Prüfbericht wie folgt:

- Im Voranschlag 2011 wurden die Gehälter bereits angehoben.
- Dienstpostenplan: auf Seite 73 steht der veranschlagte Dienstpostenplan! In der Position 71 waren 3 Personen im Gemeindeamt veranschlagt! Inkl. Friedi, da diese aber bereits am 1. Februar ausschied haben wir im Rechnungsabschluss auf Seite 74 bei verrechnet nur 2 Personen eingegeben! Beschreibung des Dienstpostenplanes:
Pos 1 Dienstzweig 12 = 2 Kindergartenhelferinnen in Verwendungsgruppe III
Pos. 2. Dienstzweig 17 = 1 Reinigungskraft Gemeinde Verwendungsgruppe I
Pos. 3 Dienstzweig 71 = 2 (3 mit Friedi) Gemeindesekretäre davon 1 Amtsleiterin mit Funktionsdienstposten daher Verwendungsgruppe V für Markus, Verwendungsgruppe 7 für Egert
Pos. 4. Dienstzweig 87 = 2 Gemeindearbeiter - Facharbeiter mit Verwendungsgruppe IV
- Die Kosten für die Mülltonnen und Müllstände bekommen wir vom Gaul immer erst am Ende des Jahres mit Gegenverrechnungsblatt bekannt gegeben. Bei der Abholung des Grünschnittcontainers tritt der Bürgermeister für kürzere Abholzeiten ein. Bei Erstellung eines Nachtragsvoranschlages wird der Voranschlag auf dem Konto 1/81300-00430 angehoben werden.
- Das Geländer für Altenmarkt wurde vom Bgm. beauftragt. Es wird noch eine Rechnung von der FA Brantner für die Beschichtung in Höhe von ca. € 250,--kommen.
- Pflasterankauf: Im Jahr 2005 kosteten die Pflastersteine diesen Preis inkl. Mwst. OV Dorn sagt dass nur ein Quadratmeterpreis verrechnet wurde. An die Bürger wurde der Preis von € 7,90 verrechnet. Im Sinne des Gleichheitsprinzips wollte Altbgm. Krieger diesen Beitrag nicht anheben, da es sich bei den verrechneten Kosten lediglich um Interessentenbeiträge handelt, die den tatsächlichen Aufwand der Gemeinde nicht abdecken. Wenn jedoch Bürger ihre privaten Grundstücksflächen mit dem Gemeindepflaster auspflastern wollen, müssen an diese die tatsächlichen Kosten für das Pflaster samt Nebengebühren in Rechnung gestellt werden. Wegen der Kosten für die Kranentladung wird der Bürgermeister mit dem Lagerhaus sprechen. Ein neuer Kostenvoranschlag für die Pflastersteine wurde vom Bgm. beauftragt.
- Beleg 574 Uniqua Versicherung Kostenersatz für Windschutzscheibe: Wir gehen davon aus, dass diese € 170,-- die Mwst. betrifft, welche von der Versicherung nicht ersetzt wird, da diese meint, dass wir uns die Vorsteuer für das Fahrzeug abziehen können.
- Wasserverlust Altenmarkt: es wurden nur die letzten Monate verrechnet – die weitere Vorgangsweise erklärt der Bgm. im Tagesordnungspunkt Berichte und Diskussion.

Zu To 3. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2010

Der Rechnungsabschluss wird vom Bürgermeister verlesen und mit dem Gemeinderat besprochen.

Die Einnahmen des ordentlichen Haushalts betragen	€ 1.803.766,57
Die Ausgaben des ordentlichen Haushalts betragen	€ 1.803.766,57
Die Einnahmen im außerordentl. Haushalt betragen	€ 466.519,51
Die Ausgaben im außerordentl. Haushalt betragen	€ 470.903,58
Die Gesamteinnahmen des Jahres 2010 betragen	€ 2.270.286,06
Die Gesamtausgaben des Jahres 2010 betragen	€ 2.274.670,15
Daraus ergibt sich ein buchmäßiger Bestand von	- € 4.264,33

Bei der Amtsübernahme im April 2010 fand der Bürgermeister auf den Girokonten der Gemeinde insgesamt Außenstände in Höhe von € 250.000,-- vor. Eine Steuernachzahlung in Höhe von 88.000,-- musste ebenfalls bezahlt werden und die Pensionsbeiträge für Altbgm. Hubert Krieger mussten überwiesen werden. Trotz dieser massiven finanziellen Belastungen ergab sich am Ende des Haushaltsjahres der obige buchmäßige Bestand. Die Voranschlagsüberschreitung bei den Bezügen der Gemeindebediensteten hat folgende Ursachen: Zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung war die Ausweitung der Wochenarbeitszeit von Herrn Freudenberger noch nicht bekannt. Ebenso hat der Gemeinderat eine Änderung bei der Einstufung bei der Gemeindesekretärin bewilligt. Die Aufnahme eines Feri-

alpraktikanten, sowie der lange Krankenstand aufgrund eines Unfalls und die damit verbundene Mehrarbeitszeit von Herrn Freudenberger konnte ebenfalls nicht vorausgesehen werden. Weiters wurde die Ansparungssumme für die Abfertigung der Gemeindebediensteten im Voranschlag zu wenig berücksichtigt. Bei der Erstellung des Nachtragsvoranschlages 2010 wurde die zu erwartende Voranschlagsüberschreitung übersehen.

Der Schuldenstand betrug zu Beginn des Jahres 2010 € 7.877.277,69. Es langte vom NÖ Wasserwirtschaftsfond noch ein Restdarlehen als Förderung für den Kanalbau in Höhe von € 40.197,76 inkl. Zinskapitalisierung ein. Die Gesamtkreditrückzahlungen betragen € 232.996,38 sowie Zinsen in Höhe von € 86.781,78 wurden bezahlt. An Zinsenzuschüssen wurden vom Land NÖ € 45.302,04 ausbezahlt. Dadurch ergibt sich ein Schuldenstand am Ende des Jahres 2010 in Höhe von € 7.684.479,07. Der Bürgermeister verliert ebenfalls die Salden der Rücklagenkonten, wie bereits vom Prüfungsausschuss angegeben. Während der Auflagezeit wurden keine schriftlichen Erinnerungen zum Rechnungsabschluss abgegeben und der Prüfungsausschuss prüfte den Rechnungsabschluss und befand ihn für richtig. Anschließend beantragt der Bürgermeister, wenn keine weiteren Fragen mehr sind, über den Rechnungsabschluss abzustimmen. Abstimmungsergebnis: der Rechnungsabschluss wird einstimmig beschlossen.

zu To 4. Beratung und Beschlussfassung zur Anhebung der Müllgebühren

Da laut Rechnungsabschluss 2010 wieder ein Minus bei der Müllgebühr erwirtschaftet wurde ist es notwendig eine Erhöhung der Restmülltonen zu beschließen. Die letzte Erhöhung war ab 1.1.2009 wirksam. Eine Kostenaufstellung über das Ausmaß der erforderlichen Erhöhung wurde erstellt. Da der Müllaufwand aus der Bevölkerung ständig steigend ist, wird vorgeschlagen nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen. Der Bürgermeister wird ein Hearing mit den anderen Gemeinden über deren Vorgangsweise abhalten. GR Krückl berichtet, dass in anderen Gemeinden entweder kompostiert wird oder nur Biomüll wie z. B. Grünschnitt gebracht werden darf, wenn man selbst eine Biotonne hat. Ebenso wird mitgeteilt, dass immer noch zu viele Restmüllsäcke (handelsübliche schwarze Säcke!) im Sperrmüllcontainer entsorgt werden. Es wird vorgeschlagen, dass die Gemeindearbeiter täglich eine halbe Stunde vor Dienstende während der Rasenmähsaison die Grünschnittübernahme überwachen sollen. Der Bgm. berichtet, dass der Gaul Altkleidercontainer zur Verfügung stellt, in Gaubitsch am Bauhof wird einer aufgestellt. Anschließend wird folgende Anhebung der Restmüllgebühren besprochen:

1. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung pro Müllbehälter (120 Liter) und Abfuhr € 7,56
 2. Bei Müllbehältern zur Aschenentsorgung (120 Liter) € 6,48
 3. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung pro Müllbehälter (240 Liter) und Abfuhr € 11,34
 4. Bei Müllbehältern für eine nur einmalige Benützung (Müllsäcke) und Abfuhr € 2,34
- Die Abfuhr von kompostierbaren Abfällen bleibt gleich und beträgt:
1. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung pro Müllbehälter (120 Liter) und Abfuhr € 3,20
 2. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung pro Müllbehälter (60 Liter) und Abfuhr € 1,80

Die Abfallbehandlungsabgabe beträgt 27 % der Abfallwirtschaftsgebühr für die Restmülltonne und den Restmüllsack. *Die Umsatzsteuer wird gesondert in Rechnung gestellt. Diese Abänderung der Abfallwirtschaftsverordnung soll am 1. April 2011 in Kraft treten.*

Der Bürgermeister beantragt über diese Anhebung abzustimmen. Abstimmungsergebnis: die angeführte Erhöhung wird mit 11 Stimmen dafür und einer Gegenstimme von GR Konrad Krückl beschlossen.

Der Bürgermeister sagt, dass er in seinem nächsten Rundschreiben darauf hinweisen wird, dass es verboten ist Säcke mit Müll im Sperrmüllcontainer zu entsorgen, sondern dass diese nur über die Müllabfuhr mit den bei der Gemeinde angekauften Restmüllsäcken entsorgt werden dürfen.

zu To 5. Beschlussfassung über Projektierung der Straßenplanung, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung für Siedlung Gaubitsch

Der Bürgermeister teilt mit, dass Fa. Henninger & Partner für die Arbeiten an den Projektierungen einen Auftrag der Gemeinde benötigt. Diverse Vorarbeiten für die Projektierungen wurden durch Fa. Henninger (Ausmessen usw.) schon geleistet. Der Bürgermeister beantragt, über die Auftragsvergabe abzustimmen. Der Kostenvorschlag für diesen Auftrag beträgt: € 8.300,- für Kanalplanung, für Wasserversorgungsanlage € 3.200,- für Straßenplanung € 5.700,- alles zuzügl. 20 % Mwst. Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Auftragsvergabe der Projektierungen für Straßenplanung, Abwasserbeseitigungsanlage und Wasserversorgungsanlage für die Siedlung Gaubitsch an Fa. Henninger & Partner einstimmig zu.

zu To 6. Ansuchen um Zuteilung einer Haus-Nr. für Parz. Nr. 574, KG. Gaubitsch

Christian Eigner und Lydia Freudenberger suchen um Vergabe einer Haus-Nr. für ihr Wohnhaus auf obiger Grundstücksnummer an. Der Vorstand empfiehlt die Vergabe der Haus-Nr. 171, da dies die nächste freie Nr. in Gaubitsch ist. Der Bürgermeister beantragt über die Vergabe der Haus Nr. 171 abzustimmen: Abstimmungsergebnis. einstimmig beschlossen.

zu To 7. Berichte und Diskussion

7.1 Verordnung Feldwege wegen Verschmutzung – der Bgm. erkundigte sich bei der Bezirkshauptmannschaft wegen der Erlassung einer Verordnung. Herr Strobl von der Verkehrsabteilung teilte mit, dass der § 92 STVO Gültigkeit hat und die Gemeinde keine eigene Verordnung erlassen muss. Im § 92 STVO steht, dass jegliche Verschmutzungen von Straßen vom Verursacher auf dessen Kosten unverzüglich entfernt werden müssen oder, wenn die Gemeinde diese Verunreinigungen beseitigt, dem Verursacher die Kosten dafür berechnet werden. Vzbgm. Rohringer hat einen Entwurf für eine Verordnung erstellt. Diese verliert der Bgm. Es soll ein Hinweis mit dem Verweis auf dem Paragraf 92 STVO an die Bevölkerung hinausgegeben werden. Der Vizebgm. hat ergänzend dazu einen Vorschlag zur Vorgangsweise der Gemeinde zusammengestellt. Er sagt, dass der Bürgermeister in seinem Schreiben an die Bevölkerung zuerst auf die Witterungsumstände vom Vorjahr hinweisen sollte, da dadurch beim Abernten der Felder schwere Verunreinigungen der Wege nicht vermeidbar waren, die Verursacher jedoch die Möglichkeit haben sollen, die Verunreinigungen innerhalb einer Frist von 48 Stunden und sofortiger Meldung im Gemeindeamt selbst zu beseitigen. Wenn keine Meldung und dadurch keine Beabsichtigung des Verursachers zur Entfernung der Verschmutzung ersichtlich ist, so wird auf den § 92 der STVO hingewiesen und nach dessen Vorschriften vorgegangen. Dieser Entwurf wurde in Zusammenarbeit mit OV Dorn ausgearbeitet. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen über die Einräumung einer Frist von 48 Stunden und beschriebene Vorgangsweise ab. Abstimmungsergebnis: einstimmig für die beschriebene Vorgangsweise zur Vermeidung von Wegverunreinigungen und Beschädigungen.

7.2 Wasserverlust Kleinbaumgarten und Altenmarkt – Eine Besprechung mit Frau Ing. Kreutzer und Herrn Leidenfrost von der Fa. Strabag, Herrn Ing. Vock und Christian Schiessl von Fa. Henninger sowie dem Bürgermeister, Vizebgm., gf GR Ing. Freudenberger und gf GR OV Dorn fand statt. Mitte März sollen die Schäden behoben werden. Druckprobe auf 10 bar wird gemacht. In Kleinbaumgarten ist ebenfalls ein Wasserverlust aufgetreten – in der Kurve beim Altstoffsammelzentrum! Zwei alte Saalbache sind noch vorhanden (Schindler + Bergauer sen. Nr. 41) Eine Haftungsverlängerung wurde besprochen – bei verdeckten Mängeln kommt immer die Bankgarantie zum Tragen. Druckproben sollen in Altenmarkt und anschließend auch in Kleinbaumgarten durch die Fa. Strabag erfolgen. Nach Feststellung der Schadensursache wird der Wasserverlust noch mit Strabag verrechnet. Für verdeckte Schäden beträgt die

Haftung der Baufirma 30 Jahre dies wurde dem Bgm. von Hr. Hubeny von der Fa. Strabag bestätigt. In Rechnung gestellt wurden die Kosten der Fa. Nagl für die Fehlersuche, der Aufwand der Altenmarkter GR für die Fehlersuche und das letzte halbe Jahr Wasserverlust. Erst nach der Druckprobe wird über die Entschädigung weiterer Wasserverluste gesprochen. Gf GR Dorn sagt er wollte die verrechnete Arbeitszeit für das Wasserabdrehen nie der Gemeinde in Rechnung stellen, sondern lediglich den Aufwand von der Fa. Strabag entschädigt haben.

Eine Kamerabefahrung des Bauabschnitts 1 muss noch durchgeführt werden. Da die Fa. Henninger als Projektant in der Haftung ist wurde die Überlegung dies über den Gaul zu machen, für diese Endbefahrung ad acta gelegt und der Auftrag an Fa Henninger vergeben. Kosten nach Abzug der Förderung € 15.000,--.

- 7.3 Wurzelstockausfräsung – 15 Bäume á € 24,-- wurden ausgefräst. Da bei der Ausfräsung nur einige Zentimeter tief in das Erdreich hinunter geschnitten und anschließend Erde darüber gegeben wird ist dies dem Bgm. zu teuer daher möchte er zukünftig nichts mehr ausfräsen lassen. Die Gemeinde wird ihre Bäume unterhalb der Erde ausschneiden, soweit dies möglich ist und Erde darüber geben.
- 7.4 Vorige Woche war Herr Ing. Meixner da. Ein Ansuchen um Erstellung eines Pflegeplanes für alle Windschutzanlagen wurde gestellt. Die Gemeinde hat über 15 ha Windschutz zu betreuen. Es gibt pro ha € 1.500,-- Förderung wenn die Gemeinde ein Bewirtschaftungskonzept hat. Der Bezirksförster muss die Bäume aus der Windschutzanlagen, die gefällt werden, kennzeichnen. Der Vizebgm. berichtet dass im Jänner ein Holzverkauf stattfand. Dabei wurden aus 7 Losen Einnahmen € 1.080,-- erzielt. Am kommenden Samstag findet ein weiterer Holzverkaufstag statt.
- 7.5 Till – Information – Gutscheiverkauf um 17 % Steigerung
- 7.6 Landschaftsteich Jagdhütte Verlängerung bis 31.12.2012 für Bauvollendung. Wenn bis dahin das Biotop nicht gebaut wird, erlischt das Wasserrecht.
- 7.7. Hausapotheken Ärzte – Apothekerkammer schrieb dass derzeit keine Gefahr für die bestehenden Hausapotheken besteht
- 7.8 Energiebericht langte ein Kosten – 237,-- €. Stromverbrauch 3,7 % in den letzten 3 Jahren durchschnittlich erhöht. Durchschnittstemperaturen usw. Inhalt uninteressant daher wird dieser wieder gekündigt. Der Energiebericht wurde von Altbgm. Krieger beauftragt.
- 7.9 Trinkwasseruntersuchung der EVN langte ein – das Trinkwasser ist in Ordnung.
- 7.10 Vorige Woche fand in Staatz eine Besprechung zu den Rückhaltebecken im Gemeindegebiet statt. Wir werden mit den Anrainern sprechen, von denen Grundstücke benötigt werden. Herr Luxbacher sollte sich diese Woche in der Gemeinde melden um notwendige Änderungen im Projekt in Gaubitsch und Altenmarkt zu besprechen. Grabenaufweitungen Altenmarkt 700 lfm Kleinbaumgarten 650 lfm und Gaubitsch 450 lfm. Danach kann eine Projektierung in Auftrag gegeben werden. Kostenschätzung für die Grabenaufweitungen € 538.000,-- diese werden zu 90 % gefördert. Herr Luxbacher wird die Projekte aufnehmen und bei der Förderstelle einreichen. Erst wenn die Förderung zugesagt ist, wird die Gemeinde die Projekte forcieren. Im Vorfeld wird nur mit den Grundbesitzern über die erforderlichen Grundankäufe gesprochen werden. Ob und in welcher Höhe die nötigen Grundankäufe gefördert werden ist unbekannt. Im Dorfzentrum Kleinbaumgarten werden am Samstag die Fenster getauscht, teilt GR Popp mit.

To 8.-11. Siehe nicht öffentliches Sitzungsprotokoll vom 03.02.2011

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Die Schriftführerin: Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Werner Rohringer

.....
GR Franz Popp

.....
GR Mathilde Hager